

Unser Heilsmoorprojekt im Jahr 2015

Wir „springen“ ins Schuljahr 2014/15: Ende 2014 gab es in bewährter Form unsere Feierstunde zur Übergabe der Moorpatenschaft.

Die Reviere wurden am 28.12.14 ausgesucht und festgelegt (4-5 Vertreter NABU und Schule). Beteiligt war auch Roger Varrelmann, der ebenfalls mit seinen Jungjägern dort entkusselt. Dies ist notwendig und hilfreich, denn die Jäger sind zu ähnlichen Terminen wie wir unterwegs und eine Überschneidung der Gebiete kann für sie wie auch für uns sehr nachteilig sein (→ wenn z.B. Regionen, die für Schü. vorgesehen waren, kurz vorher von den Jägern entkusselt wurden - oder umgekehrt)

Gut eingestimmt und hochmotiviert waren wieder 6 siebte Klassen, mit denen wir die Entkusselungsaktion für den 26. und 27. Januar 2015 angepeilt hatten.

Die Reviere waren sorgfältig ausgewählt: An beiden Tagen sollten jeweils eine Klasse vom Lauwiesenweg starten - die dortigen Gebiete waren relativ trocken und gut erreichbar.

Die restlichen 4 Klassen entkusselten dann in bewährter Form im Heilsmoor.

Kurz vorher (24.01.) wurden dazu tiefe Torfstiche abgesperret, die doch für unsere Schü. eine Gefahr darstellen können, weil sie zu sehr zugewachsen und ihre Tiefe nicht erkennbar ist. Selbst für Kenner des Moores (→ Jürgen Rö) gibt's dabei immer wieder Überraschungen...

Für mich kam die große Überraschung am Morgen des 26.01.: Ein für die Nacht angekündigtes Regengebiet kam mit Verspätung über Hambergen hinweg.

Zur vereinbarten Startzeit gegen 8 Uhr war das Maximum der Regenfront direkt über dem Heilsmoor - und das mit unerwarteter Heftigkeit.

Jede Telefonkette kam zu spät: Wir mussten ca. 80 Kinder und ihre Eltern vor Ort zum Umkehren bewegen (K.-D. Lüken am Lauwiesenweg und Kö am Wasserwerk).

In solchen Fällen muss man dann doch mit wütenden Elternprotesten rechnen - die sind jedoch ausgeblieben! Anscheinend sind alle Eltern lieber noch ein zweites Mal rausgefahren als ihre Kinder mit uns im Regen loszuschicken... Sicher aber auch ein Zeichen für die große Akzeptanz für diese Aktion bei den Eltern.

Der verregnete Termin wurde zwei Tage später nachgeholt - wir waren also letztendlich nicht am 26. + 27.01., sondern am 27. + 28.01. im Moor.

Kleinere Probleme gab's auch am Lauwiesenweg: Durch die starken Niederschläge waren zu tiefe Wasserlöcher auf dem Weg und die SchülerInnen mussten früher das elterliche Gefährt verlassen und hatten einen weiteren Anmarschweg.

Dank Klaus-Dieter und seinen Begleitern aber kein Grund zu schlechter Laune...

Als diese Hürden genommen waren, lief alles planmäßig:

Insgesamt waren wir an vier verschiedenen Stellen im Einsatz, eine davon eben am Lauwiesenweg. Wir waren 150-160 Kinder und insgesamt 10 Lehrer, unterstützt von 19 NABU-Mitgliedern (oder Sympathisanten), die teilweise an beiden Tagen mit draußen

